

S. Track das Vokabelspiel „*urbs, terra, flumen*. Lateinische Knobeleyen mit Stift und Papier“ vor (52f.). Diese lateinische Version von „Stadt-Land-Fluss“ sollte erst nach der Lehrbuchphase bei ausreichendem Wortschatzwissen eingesetzt werden. Die abzufragenden Wortfelder lassen sich individuell anpassen, etwa durch die Kategorie „*animal*“ nach einer Phaedrus-Lektüre. – Fazit: Man merkt den Beiträgen an, dass Begeisterung und Engagement die Verfasser antreiben, den Unterrichtsalltag zu bereichern. Mit insgesamt 58 Downloads wird zudem reichlich Material zur Verfügung gestellt.

ROLAND GRANOBS

„Jenseits der Seidenstraße“ lautet das Titelthema der Zeitschrift **Antike Welt, Heft 5-2020**, bei dem es auch um die „Globalisierung der Antike“ geht. Zu nennen ist hier der Beitrag von L. Fabian, Palmyra und Hatra – Mehr als Karawanenstädte in der Wüste, 19-24. Die Autorin fragt danach, welche Faktoren dazu beitrugen, dass die beiden Städte in eher instabilen politischen Grenzregionen zu wirtschaftlichen und religiösen Zentren werden konnten. – Die Corona-Pandemie hat die Volontäre der Stiftung Preußischer Kulturbesitz veranlasst, eine Ausstellung zu konzipieren und durchzuführen zum Thema Status macht Bewegung. Lust und Last körperlicher Aktivität, 39-43 (ab dem 4.9.2020 im Kulturforum am Potsdamer Platz). Veranschaulicht werden in 140 Objekten die gesellschaftlichen Differenzierungen, die individuellen Distinktionsmöglichkeiten und der Status von Bewegungen, ergänzt um Texte, die einen Bezug der Objekte zu den Corona-bedingten Einschränkungen herstellen. – Um die bauliche Entwicklung eines Gebäudes geht es in den von der Universität Lüttich vorgenommenen Untersuchungen: Ch. Wastiau, S. Dienst,

Th. Morard, Ein neuer spätantiker Wohnsitz in Ostia Antica. Die späten Phasen der ‚Schola del Traiano‘, 45-51. – Der erste (von zehn) Beiträgen einer Serie „Geld und Münzen im Neuen Testament“ stammt von K. Ehling, Vom Denar zum Lepton. Die Münzsorten im Neuen Testament, 52f. – H. Kammerer-Grothaus, Die frühe Fotografie in Rom und ihre Fotografen. Eine Fundgrube für Archäologen, 63-73: Frühe Fotografien von Rom sind Raritäten und vermitteln nicht nur einen Einblick in die römische Fotogeschichte, sondern stellen die ewige Stadt in der Zeit des Umbruchs lebendig vor Augen – pittoreske Ruinenbilder durchwoben von barocken Stadtansichten bis zur Architektur der neuen Hauptstadt Italiens um 1870. – K. Koschel, Amor als Befreier aus der Sklaverei der Liebe. Eine literarische Metapher auf einer römischen Öllampe, 83f. Gezeigt wird, dass einer zunächst einfach erscheinenden Pose eine tiefere literarische Bedeutung innewohnt. – K. Bartels, Der Neid der Götter (Rubrik: Zitate aus der Alten Welt), 97.

In der Zeitschrift **Circulare, Heft 3-2020**, geht es auf Seite 1 um „Mythos im Sand – imposante Sandskulpturen in Graz“. Im Rahmen der Initiative „Summer in the City“ schufen vier weltberühmte BildhauerInnen vor dem Grazer Rathaus imposante Sandskulpturen. Alle Künstler/innen hatten Motive aus dem antiken Mythos gewählt. Grundthema war die Odyssee. – R. Oswald berichtet unter „Was gibt es Neues“, 2f., von neuen Prüfungsformaten und der Reifeprüfung in Coronazeiten. – F. Lošek würdigt Hermann Niedermayr anlässlich dessen Übertritts in den Ruhestand, 3f. – W. J. Pietsch verfasst eine Laudatio auf seine hochgeschätzte Kollegin am Akademischen Gymnasium: *Quam studiosa fuerit ...* Zum Eintritt Astrid Hofmann-Wellenhofs in den Ruhestand, 6-9.

– Mitarbeiter und Freunde gratulieren Walter Stockert zum 80. Geburtstag, 10. – Mehrere Berichte verweisen auf Archäologisches, in Pompeji, von Petra Kaminsky, 12f., im ehemaligen Augustiner Chorherrenstift Stainz, von W. J. Pietsch, 14-16, in Niederösterreich gibt es antike Mythen auf Sgraffito-Häusern, von R. Oswald, 17f., zu studieren. – Nachrufe sind zu lesen auf Viktor Schmetterer, 21f., und Michael Wurz, 22f.

Das **Heft 4/2020** der Zeitschrift **Welt und Umwelt der Bibel** ist dem Thema „Leben nach dem Tod. Von Osiris bis Jesus“ gewidmet. Primär geht es um entsprechende Vorstellungen in Ägypten, Mesopotamien, im Alten und Neuen Testament. Aber auch um Jenseitsvorstellungen der frühen Christen, etwa bei A. Merkt, Wohin geht die letzte Reise?, 34-41; J. Dresken-Weiland, Wie es einmal sein wird. Das früheste christliche Bild mit einer Aussage zum Jenseits, 42f (das sog. Fresko der ‚Cinque Santi‘ in der Calixtus-Katakombe). – Um die Einflüsse des Platonismus auf das frühe Christentum geht es im Interview mit dem Kieler Religionshistoriker E. E. Popkes, Nahtoderfahrungen und

Seelenwanderung – Themen im Christentum?, 44-47.

Harald Kloiber, Schriftleiter der Zeitschrift **Die Alten Sprachen im Unterricht**, hat die letzten Wochen Schwerarbeit geleistet und binnen kurzem vier Hefte fertiggestellt; soeben die **Nr. 1/2020**. Im redaktionellen Anfangsteil nennt er Corona-bedingte „Hinweise für die Handhabung des Stoffes im Abitur 2021“, also Schwerpunktsetzungen und Hinweise zu Prüfungen (2f.). – K. Bartels, Selbstanzeige: „Romsprechende Steine“ – Weitere Inschriftentexte, 4f. – H.-L. Oertel, Epidemiebekämpfung einst und jetzt: Gedanken zu Ähnlichkeiten und Unterschieden, 6-11. Es geht um Erlasse zur Bekämpfung der Pest in Venedig 1576/1577 in einer lateinischen Schrift von Camerarius d. J. Zum damaligen Schulunterricht liest man: *Prohibetur ... ne viri aut feminae privatas scholas domi habere possint, aut pueros vel puellas plures una doceant* (10). – B. Reisacher, Der Umgang mit dem Fremden im antiken Rom – eine etymologische Aufbereitung, 6-35. – H.-L. Oertel liefert eine Besprechung von Joseph Anton Keil, *De Constitutione Bavariae Carmen*. Gedicht über



**Wir nehmen  
Ihnen den  
Druck ab**

**BÖGL**<sup>GmbH</sup>  
**DRUCK**

Spörerauer Straße 2 • 84174 Eching/Weixerau  
Tel. 08709 / 15 65 • Fax 33 19  
[info@boegl-druck.de](mailto:info@boegl-druck.de) • [www.boegl-druck.de](http://www.boegl-druck.de)

die Bayerische Verfassung (1819), erschienen bei Königshausen & Neumann, Würzburg 2020.

Ein recht gehaltvolles Heft ist Nr. 1-2020 der Zeitschrift **Latein und Griechisch in Baden-Württemberg**, die seit vergangenem Jahr auch online zu lesen ist: <https://www.dav-bw.de/latein-und-griechisch-in-bw-neues-heft-online/>. Aus dem Vorwort von St. Faller erfährt man, dass der Nachlass von Klaus Bartels zu den Inschriften Roms in einem Projekt der Stiftung Humanismus in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Universität Freiburg erarbeitet, erweitert und in die Form einer Datenbank gebracht wird: <https://www.humanismus-heute.uni-freiburg.de/taetigkeiten/klausbartelsdb>. – An K. Bartels erinnert B. Zimmermann, In memoriam Klaus Bartels, 35-37. – St. Faller betrachtet sein letztes, im Freiburger Rombach-Verlag erschienenes Buch: K. Bartels, vom Leben der Wörter, 37-39.

Weitere teils umfangreiche Artikel sind zu nennen: A. Mileo, Eine moderne Antigone? Der Konflikt Rackete – Salvini im Griechischunterricht, 5-25, – T. Bechthold-Hengelhaupt, Ist es sinnvoll, die römische Literatur über das Internet zu rezipieren? Affordanzen, Limitationen und die normative Kraft des Faktischen, 26-34. – Ch. Wurm, Ein Neoplatoniker im Streit mit dem Christentum – Neues aus Frankreich und Italien zu Porphyrios, 40-46. – M. Balzert berichtet von der Herbsttagung 2019 des DAV-Bezirks Württemberg am 15. November in Stuttgart, 47f. J. Leonhard zeigte die Bedeutung der römischen Villenkultur in der Zeit der Republik am Beispiel Ciceros. M. Kraus beschäftigte sich mit Cicero als Populist, insbesondere mit dem Adjektiv *popularis*, das im Gegensatz zur etwas oberflächlichen modernen

Terminologie steht. I. Scholz referierte über eine erneuerte Methode ganzheitlicher Text- und Satzerschließung in der Referendarsausbildung mit dem Primat der Orientierung am Textzusammenhang. – Auf der Webseite <https://www.humanismus-heute.uni-freiburg.de/> findet man Infos und Themen zum Landeswettbewerb Alte Sprachen 2021. Materialien zu Griechisch und Latein auf den Seiten: <https://www.dav-bw.de/materialien-zum-fach-latein/> und <https://www.dav-bw.de/materialien-zum-fach-altgriechisch/>.

In der Online-Zeitschrift **Latein und Griechisch in Berlin und Brandenburg**, 3/2020 (<http://lgbb.davbb.de>), berichtet Andrea Weiner vom Potsdamer Lateintag über Nero: Bestie und Baumeister – Der 16. Potsdamer Lateintag digital, 149-151. – Die Ausschreibung des Wettbewerbs Lebendige Antike folgt auf S. 152: Wettbewerb Lebendige Antike – in schwierigen Zeiten ... Gesucht sind „analoge und digitale Unterrichtsmaterialien“. Beiträge sollen bis 31.12.2020 eingesandt werden. Es folgen Besprechungen von einem guten Dutzend „Schöner Bücher für den Herbst“ von J. Rabl, 153-205.

Alle Links, die ein DAV-Mitglied und Online-Leser der einzelnen Mitteilungsblätter kennen muss: Baden-Württemberg: <https://www.dav-bw.de/downloads-2/> – Berlin & Brandenburg: <http://lgbb.davbb.de/archiv> – Nordrhein-Westfalen: <https://lgnrw.davnrw.de/> – Sachsen: <https://altphilologen-sachsen.de/litterae/archiv> – FORUM CLASSICUM (mit Suchfunktion!): <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/fc/index> und Pegasus-Onlinezeitschrift: <http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de/>. Immer einen Blick wert: <https://twitter.com/RomAthen>.

JOSEF RABL